

Biografie Freezy

Mit 15 Jahren begann Freezy, mit bürgerlichem Namen Remo Hunziker, sich für die HipHop-Kultur zu interessieren. Inspiriert von nationalen und internationalen Musikern fing er an Texte zu schreiben und gründete mit fünf Freunden die Rap-Combo «White Cronic». Nach mehreren Auftritten legte die Clique eine Kreativpause auf unbestimmte Zeit ein. Für Freezy bedeutete dies der Anfang seiner Solokarriere. Mit dem Musikvideo «Kristallstadt» startete er von 0 auf 100 und fand in der Schweizer Rap-Szene guten Anklang.

Mit der EP «Runawaykids» (2013) konnte sich Freezy nebst einem guten Fundament auch ein starkes Statement in der Rap-Szene setzen. Mit seinen ehrlichen Texten und dem Charakter, welchen er in die musikalisch hochwertigen Beats von Bobby Brookz einfließen lässt und dem Talent gute Songs zu schreiben, sorgte er auch bei anderen Künstlern der Szene für Begeisterung.



So wurde auch das Musiklabel FarMore Records auf den Poeten aus Uster aufmerksam. FarMore Records erkannte das Potenzial des aufstrebenden und talentierten Musikers und suchte daher mit Freezy das Gespräch, das zu einem einstimmigen Ergebnis führte.

Mit einem Plattenvertrag in der Tasche und dem strebsamen Willen, sich selber stets zu übertreffen, veröffentlichte Freezy im November 2014 sein Debutalbum «Flugangst», das direkt auf Platz 25 in den Schweizer Albumcharts landete. Mit diesem Erstlingswerk konnte er sich einen anerkannten Platz in der Schweizer Musikbranche ergattern. Sogar die einschlägigen Boulevard-Medien wurden auf den hübschen Zürcher aufmerksam und widmeten ihm eine erfundene Love-Story mit einer international bekannten Schlagersängerin.

Im Frühjahr 2016 bespielte Freezy zusammen mit Bobby Brookz als Support-Act von Label-Kollegen Mimiks auf dessen «C.R.A.C.K»-Tour die Bühnen der Schweiz und arbeitete parallel dazu intensiv an seinem zweiten Album «Us de Vorstadt», das im August 2016 veröffentlicht wird. Dieses zweite Album zeigt einen reiferen Freezy, der mit ehrlichen Texten sein Herz ausschüttet und trotzdem immer noch der Schwarm aller Mädchen bleibt – oder eben genau deswegen.